



Einladung zum Vernetzungstreffen des Landesdemokratiezentrums für Vielfalt und Respekt

Die Entwicklung einer ressortübergreifenden Handlungsstrategie gegen antimuslimischen Rassismus im Land Berlin

15.10.2024 von 09:30 - 16:00 Uhr

TUECHTIG - Raum für Inklusion, Oudenarder Straße 16, Haus D06, 13347 Berlin

Liebe Projektmitarbeitende, liebe Kolleg*innen, liebe Interessierte,

antimuslimischer Rassismus bleibt in Berlin ein alltägliches Problem, verstärkt durch eine Untererfassung von Anfeindungen und Übergriffen sowie einer Skepsis der Betroffenen hinsichtlich der Sensibilität in Behörden und Ämtern. Vor diesem Hintergrund hat der Berliner Senat in seinen Richtlinien der Regierungspolitik die Entwicklung einer ressortübergreifenden Handlungsstrategie gegen antimuslimischen Rassismus angekündigt. Diese Strategie soll darauf abzielen, das Monitoring von antimuslimischen Vorfällen zu verbessern, eine umfassende Sensibilisierungskampagne zu initiieren sowie bestehende Beratungs- und Empowermentstrukturen in Berlin zu stärken.

Mit dem 20. Vernetzungstreffen des Landesdemokratiezentrums möchten wir diese künftige Handlungsstrategie diskutieren, die Zivilgesellschaft einbinden und ihre Bedarfe und Bedürfnisse in die Strategieentwicklung integrieren. Zudem sollen aktuelle politische Herausforderungen betrachtet und ihr Einfluss auf die Demokratieförderung und Präventionsarbeit gegen antimuslimischen Rassismus evaluiert werden.

Wir freuen uns darauf, diese und weitere Themen mit Ihnen zu diskutieren.

Zur Veranstaltung anmelden können Sie sich ab sofort unter folgendem [Link](#).

Sollte es Ihnen nicht möglich sein das Formular zu bedienen, ist auch eine Anmeldung per E-Mail an lds@ariadne-an-der-spreede.de möglich. Anmeldefrist ist der 11.10.2024.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



LANDESDEMOKRAZIEZENTRUM
für Vielfalt und Respekt



Programm

ab 09:00 Uhr Ankommen

9:30 Uhr Begrüßung der Moderation und Blick auf das Programm

Grußwort: Max Landero (Staatssekretär Integration, Antidiskriminierung und Vielfalt)

Begrüßung Landesdemokratiezentrum

10:00 Uhr Pause

10:10 Uhr Podiumsdiskussion „Bildung, Vernetzung und Empowerment: aktuelle Herausforderungen und notwendige Handlungsansätze gegen antimuslimischen Rassismus“ mit Falko Liecke (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie), Lina Fustok (Landeszentrale für politische Bildung), Jouanna Hassoun (Transaidency e.V.), Sanem Kleff (Expert*innenkommission antimuslimischer Rassismus) (angefragt) und Sevinç Kuzuoğlu (TGD)

Anschl. organisatorische Informationen zum Nachmittag

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Arbeitsgruppen-Phase (inkl. Pause)

15:00 Uhr Abschluss der Veranstaltung und Verabschiedung

15:15 Uhr Gallery-Walk und Austausch

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation der Veranstaltung: Boussa Thiam



Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1: Stärkung der Berliner Beratungs- und Empowermentstrukturen

In dieser Arbeitsgruppe liegt der Fokus darauf, die Beratungs- und Empowermentstrukturen in Berlin zu stärken. Unter der Leitung einer Moderationsperson wird die Gruppe das bestehende Angebot analysieren und Verbesserungspotenziale identifizieren. Die zentrale Aufgabe besteht darin, Schwachstellen in den aktuellen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen zu erkennen. Daraus werden zielgerichtete Empfehlungen für die Handlungsstrategie gegen antimuslimischen Rassismus in Berlin abgeleitet, die auf eine effektivere Gestaltung, eine Ausweitung der Angebote und eine nachhaltige Absicherung dieser Strukturen abzielen. Die Ergebnisse der Gruppendiskussion werden visuell dokumentiert und am Ende der Veranstaltung ausgestellt.

Arbeitsgruppe 2: Sensibilisierungskampagne mit Fokus auf Social Media

Diese Arbeitsgruppe widmet sich der Entwicklung von Strategien für eine zielgerichtete Sensibilisierungskampagne, die hauptsächlich über soziale Medien abgewickelt wird. Unter der Leitung einer Moderationsperson wird die Gruppe Methoden erarbeiten, um das Bewusstsein und das Verständnis für antimuslimischen Rassismus zu steigern. Die Aufgabe umfasst die genaue Bestimmung der Kampagnenziele, die inhaltliche Ausrichtung sowie die methodische Umsetzung, die speziell auf die Dynamik und die Reichweite digitaler Plattformen zugeschnitten sind. Die Ergebnisse werden am Ende der Sitzung visuell dokumentiert und ausgestellt, mit dem Ziel, konkrete und praktikable Empfehlungen zu formulieren, die in die Handlungsstrategie gegen antimuslimischen Rassismus einfließen können.

Arbeitsgruppe 3: Wissensvermittlung im Kontext Bildung

Die dritte Arbeitsgruppe konzentriert sich auf die Sammlung und Diskussion von Ideen sowie Best Practices im Bildungsbereich, sowohl im schulischen als auch außerschulischen, die zur Gesamtstrategie gegen antimuslimischen Rassismus beitragen. Die Teilnehmenden werden unter der Leitung einer moderierenden Person innovative Ansätze und bisher weniger beachtete Aspekte der Wissensvermittlung erörtern. Das Ziel ist es, konkrete Empfehlungen zu entwickeln, die nicht nur aufklären, sondern auch zur Prävention von antimuslimischem Rassismus beitragen können. Die Ergebnisse dieser Diskussionen werden visuell festgehalten und sind als fundierte Vorschläge zur Verbesserung der Bildungspraxis gedacht.